

	<p>Objekt: Lippe: Simon VII.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18291939</p>
--	--

Beschreibung

Doppelschlag auf Rückseite. Gelocht. - Aufgrund des fehlenden Münzmeisterzeichens und der Tatsache, dass im Jahr 1621 sowohl Ipo Rizema als auch Melchior Kuttner Münzmeister in Detmold gewesen sind, ist eine sichere Zuordnung des Münzmeisters nicht möglich.

Vorderseite: Das behelmte Wappen der Grafschaft Lippe samt Helmdecken und Helmzier (Feld 1 und 4 Lippe, 2 und 3 Schwalenberg).

Rückseite: Bekrönter Reichsadler. Auf der Brust ein Reichsapfel mit der Wertzahl 1Z (1 Schilling = 12 Pfennig).

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Doppelschlag: Eine Münze ist zwei- oder mehrmals mit dem Prägestempel geprägt worden, wodurch ein leicht verschobenes, mehrfaches Münzbild entstehen kann.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.15 g; Durchmesser: 26 mm;
Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1621

wer

wo Detmold

Beauftragt

wann

wer

Simon VII. zur Lippe (1587-1627)

wo

Besessen	wann	
	wer	Karl Hermann Melchisedek Aschenborn (1850-1916)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich August Voßberg (1800-1870)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Adolph Weyl (1842-1901)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Schilling
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Ihl - A. Schwede, Das Münzwesen der Grafen und Fürsten zur Lippe 1528-1913 II (2016) Nr. 181 A/a-b..